

SPÖ

DU
Tiefgraben

Ausgabe 04 | September 2024

D'TIAFGROBA

AKTUELLES | INFORMATIONEN

Ist die Gemeinde Tiefgraben zahlungsunfähig?



ONLINEVERSION
Sie erhalten die gedruckte Version im
Oktober in Ihrem Postfach!

Themen:

ÖVP und FPÖ - als Bollwerk gegen Transparenz, Kontrolle und Prüfung

Europaschützenfest in Mondsee - Ein Fest der Freude und Verbundenheit

Gemeinsames Feuerwehrhaus für FF Hof und FF Guggenberg - ein Vorzeigeprojekt

Immobilienangebote ohne vorherige gesetzeskonforme Widmung

Neues Ärztezentrum im Mondseeland geplant

INHALT

WOS SAGT DA TIAFGROBA DAZUA?

**ÖVP U. FPÖ - BOLLWERK GEGEN
TRANSPARENZ, KONTROLLE UND
PRÜFUNG**

**EUROPASCHÜTZENFEST
EIN FEST DER FREUDE UND VER-
BUNDENHEIT**

**GEMEINSAMES FEUERWEHRHAUS
FÜR FF-HOF UND FF-GUGGENBERG
- EIN VORZEIGEPROJEKT**

**VORGEHENSWEISE BEI
UMWIDMUNGEN VON GRÜN- IN
BAULAND**

**ÄRZTEZENTRUM MONDSEELAND
GEPLANT**

Was sagt da Tiafgraba dazua?



Kaum zu glaubn, jeda Woch san ma mittlerweile in de Medien und olleweil geht's um diesen Kindagarten und de Krobböstubn...

Vor kuazem warn ma sogor Thema in da Landtagssitzung.

Zitat vo unsara Landesrätin Langer-Weninger: „Für de Planung und Umsetzung is de Gmoa zuständig. Es gibt a an Prüfungsausschuss, der de Umsetzung kontrolliern und begleitn kann, oba derzeit woas ma offiziell nix beim Land OÖ.“

Also hätt da Prüfungsausschuss scho längst Einblick in de laufende Projekt-abwicklung hom kenna, vor ollem, wenn eh scho Verdacht auf a Kosten-überschreitung besteht. Des hod glaub i de SPÖ eh scho Anfang 2022 aufzoagt.

Die rote Fraktion hod unzählige Moi versucht, des Thema im Prüfungsausschuss z'behandeln, oba da blaue Obmann Haider hod si mit aller G'walt dagegen gwehrt und mit fadenscheinigen Argumenten de Transparenz verhindert.

Des kann man in de Gemeinderatsprotokolle nochlesn. Seine Argumente san vo unsara Landesrätin im Landtag widerlegt worn. Der Prüfungsausschuss kannt sehr wohl begleitend einwirkn, wenn's um's Wohl vo da Gmoa geht.

Außerdem hod jeder Gemeinderat mit seim Eid g'schworn, fürs Wohl vo da Gmoa z'arbeitn.

Sie wer'n koa G'setz findn, Herr Haider, des verbietet, Schaden vo da Gmoa abzwendn. Anstatt se mit'm Preis vom Klopapier und de Ihrer Meinung noch zo teuren Schulbücher z'beschäftign, hätt'n's ihre Energie liaba do investiern soin, wo's um's Wohl vo da Gmoa geht, do war sicha mehr drinn gwen.

Hat wirklich koana im für de Projekt-abwicklung zuständigen Gemeindevorstand gwusst, wos abgeht, obwoi's zuständig warn?

Da Sohn vom beauftragten Architekten sitzt jo im Gemeindevorstand und arbeitet selber in da Firma von sein Voda. A Malermeister und a Steuerberater san a dabei, do denkt ma se jo, des san kompetente Leit, de

des Projekt im Sinne von da Gmoa ordentlich abwickeln kenntn.

Jetzt wiad vo da ÖVP und da FPÖ versucht, dem Bürgermeister und dem Amt de ganze Schuld für des völlige Versagen in die Schuach zu schiebn. Owa die Wirklichkeit is a bissl komplizierter.

Tatsächlich is da Architekt, der selber ÖVP-Ersatzgemeinderat is, mit da Planung und Bauleitung beauftragt worn. Warad des ned sein Aufgab gewesen, notwendige Hinweise über de Mehrkosten an den Bürgermeister oder den für's Projekt zuständign Gemeindevorstand weidaz'gebn?

Warum hod er seine Parteifreinde und die Gemeinde im Regen stehn lassn?

I glaub, laut de Richtlinien vom Kostendämpfungsverfahren hätt des Projekt bei über 20% Mehrkosten g'stoppt wean miassn, bzw. hätt'n kostendämpfende Maßnahmen eingeleitet wean miassn.

Olle Gemeinderäte vo da ÖVP und FPÖ ham mit ihrem Stimmverhalten in da GR-Sitzung vom 24.03.2022 öffntlich z'kenna gebn, dass se koane kostendämpfenden Maßnahmen setzen woin und dem Konzept vom Architekten foign. Des steht schwarz auf weiß in an Gemeinderatspapier. **Somit hod da Bürgermeister in eurem Namn g'handelt!**

Da Bodn is iatz wirklich aus'm Fassl, wia se de ÖVP und FPÖ aufführn. Es wean Unwahrheiten in der Bevölkerung verzapft und de Sachverhalte so verdraht, dass nix mehr stimmt.

Wann i bei mein Haus so planen tat, da hätt ma meine Hausbank schon längst a Schenas angsagt!

Da ÖVP-Gemeinderat, der Malermeister Lackner, hod in da besagten Sitzung so seine Meinung kund getan: „Mia bauen kan goldenen Tempel, sondern a Gebäude, des vom Land absegnat wordn is.“

Do kinnan ma jetzt nua sogn: „Da goldene Tempel is fertig, oba so is er vom Land ned genehmigt wordn, und zoin kenna ma's a ned!“

ÖVP und FPÖ Tiefgraben arbeiten beständig als Bollwerk gegen Transparenz, Kontrolle und Prüfung!

Mittlerweile ist das finanzielle Desaster im Zusammenhang mit dem Bau der Krabbelstube und Erweiterung des Kindergartens Tiefgraben dem Großteil der Bevölkerung bekannt. Das geplante Bauvorhaben wird mehr als das Doppelte kosten.

Gegen die vielen Anträge und Prüfungsanfragen der SPÖ+DU bezüglich Krabbelstubenneubau und Kindergarten-erweiterung betreiben ÖVP und FPÖ nun schon seit Jahren ein konsequentes Bollwerk gegen jede Aufklärung, Transparenz, Kontrolle und Prüfung.

Alle Anträge dazu wurden gemeinsam von allen ÖVP- und FPÖ-Mandataren niedergestimmt.

Die Verdoppelung der geplanten Kosten ist mittlerweile landesweit bekannt und hat auch den oÖ. Landtag erreicht.

Dazu eine informelle und chronologische Darstellung der Entscheidungsträger in der Gemeinde:

Gemeinderat:

beschließt Übertragungsverordnung an den Gemeindevorstand (Februar 2021 einstimmig - also bereits in der Periode 2015 bis 2021)

Gemeindevorstand:

ÖVP-Mitglied und Architekt wird mit Bauausführung beauftragt (Frühjahr 2021)
Noch vor der GR-Wahl 2021 wird von der ÖVP der Baubeginn der Krabbelstube öffentlich bekannt gegeben.

GR-Wahl: (Herbst 2021)

Mandatsverteilung in der Gemeinde nach der Wahl:
ÖVP 13, SPÖ 4, Grüne 4, FPÖ 3, Neos 1

Gemeinderat:

Fraktionsobmann der ÖVP, Sohn und Partner des Architekten wird von der ÖVP in den Gemeindevorstand und zum Vizebürgermeister gewählt.
Die Funktion des Prüfungsausschuss-Obmannes wird von Mag. Haider (Ehemann von Gemeindevorständin Marianne Haider) von der FPÖ besetzt.

Gemeindevorstand (neu):

Bgm. Dittlbacher, VBgm. Pfeffer, GR Lackner, GR Steinbichler (alle ÖVP)
GR Maier (SPÖ), GR Buchsteiner (GRÜNE), Marianne Haider (FPÖ)

GV Haider verbringt einen großen Teil des Jahres im Ausland und ist bei Gemeindevorstandssitzungen oft nicht anwesend. Ihr Stimmrecht überträgt sie ausnahmslos an den VBgm. Pfeffer.

Gemeinderat:

SPÖ beantragt in der Sitzung vom 24. März 2022 wegen immens gestiegenen Gesamtkosten eine sofortige Aufhebung der Übertragungsverordnung zum KIGA/Krabbelstubenbau.

SPÖ beantragt in dieser Sitzung auch, dass ein Gremium aus Expert*innen und den Fraktionsobleuten für die Projektbetreuung im Sinne der Gemeinde übernimmt und kostendämpfende Maßnahmen gesetzt werden.

Beides wird mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Prüfungsausschuss:

SPÖ Antrag zur Überprüfung der Vergaben und Abwicklungen KIGA/Krabbelstube. Dieser Antrag wird mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ abgelehnt. Die katastrophale finanzielle Tragweite wird nun im Nachtragsvoranschlag ersichtlich (Herbst 2023).

Der Prüfungsausschussobmann-Stv. der NEOS ist auf Grund von Auslandsaufenthalten bei Sitzungen nicht mehr anwesend und hat mittlerweile sein Mandat zurückgelegt.

Gemeindevorstand:

Bgm. Dittlbacher bringt den Antrag ein unabhängiges Gutachten über die Bauabwicklung der KIGA/Krabbelstube erstellen zu lassen. Dieser Antrag wird mehrheitlich beschlossen. VBgm. Pfeffer stimmt trotz klarer Befangenheit mit und enthält sich der Stimme, was als Gegenstimme zu bewerten ist.

Gemeinderat:

21. März 2024 - SPÖ stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Vorkommnisse und die Mehrkosten an die Gemeindeaufsicht melden und diesbezüglich um eine transparente und vollständige Aufklärung der Auftragsvergabe, des Projektmanagements des Projektcontrollings und der Mehrkosten ersuchen, und mögliche rechtliche Sachverhalte aufklären.

Der Antrag der SPÖ wurde mit einem Gegenantrag der ÖVP (Antrag auf: Vergabe an einen Rechtsanwalt zur Klärung des Sachverhaltes) abgewiesen. Auch dies wieder mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ.



Gemeinderatsitzung 4. Juli 2024

Die SPÖ stellt im Gemeinderat den Antrag auf das Recht der mittlerweile vakant gewordenen Funktion des stellvertretenden Obmanns des Prüfungsausschusses. Dieser Antrag wird wieder mit einem Gegenantrag von FPÖ und ÖVP abgewiesen. FPÖ übernimmt somit auch den Sitz des Obmann-Stellvertreter in diesem Ausschuss und hat somit einen weiteren Sitz im Prüfungsausschuss. Dies entspricht natürlich keinesfalls einer Verteilung nach der aktuellen oÖ. Gemeindeordnung.

Somit hat sich bei uns in der Gemeinde das Bollwerk gegen Transparenz, Aufklärung, Kontrolle und Prüfung weiter verstärkt.

**Teuerung stoppen.
Wohlstand sichern.**

SPÖ

Mit
+ Hirn.



29.09. Andi
BABLER



Andi Babler

Bundesparteivorsitzender

Österreich braucht eine Regierung, die nah bei den Menschen ist, die für leistbares Leben sorgt, das Gesundheitssystem wieder aufbaut und eine sichere Zukunft garantiert. Die Österreicher:innen verdienen eine Regierung, die ihnen auf Augenhöhe begegnet und einen Kanzler, der sie respektiert.



Eva-Maria Holzleitner

Bundesfrauenvorsitzende

Wir stehen vor massiven Herausforderungen wie Teuerung, Klimawandel und frauenpolitischen Rückschritten. Es braucht endlich sinnvolle Markteingriffe und Investitionen, wie die Senkung der Wohnkosten und eine gerechte Frauenpolitik. Nur so können wir Österreich gerechter und zukunftsfähiger gestalten.



Michael Lindner

Landesparteivorsitzender

Die jüngste Kandidat:innenliste in der Geschichte der SPÖ OÖ zeigt das Erneuerungspotential und die Notwendigkeit einer demokratischen Frischluft. Wir wollen eine rückwärtsgewandte schwarz-blaue Politik verhindern.



Fotos: Anja Wolm, MesGreenie Production/2, SPÖ

MIT HERZ UND HIRN FÜR OBERÖSTERREICH

Die Nationalratswahl 2024 ist eine Richtungsentscheidung über Österreichs Zukunft. Unser Auftrag für Österreich ist klar: Wir wollen eine Basis für eine gute, nachhaltige Zukunft für alle Generationen schaffen. Dabei braucht es eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit, Wirtschaftswachstum und Umweltschutz sowie Gewinne und Löhne.

Die zentralen Fragen sind:

- Werden wir unser Gesundheitssystem wieder stärken – oder werden ÖVP und FPÖ es endgültig zerschlagen?
- Bekommt Österreich eine Regierung, die entschlossen gegen die Teuerung und explodierende Wohnkosten eintritt – oder eine, die zusieht, wie Banken und Immobilienkonzerne weiter Rekordgewinne auf dem Rücken der Steuerzahler:innen schreiben?
- Werden wir genug Geld für die Pflege haben – oder gibt es bloß weitere Steuerzuckerl für Multi-Millionäre? 24 Ideen für eine lebenswerte, sichere und demokratische Zukunft Diese Fragen brauchen politische Antworten mit Herz und Hirn. Mit 24 Ideen liefern wir Lösungen für Österreich.

Unser Anliegen ist es, die Gesundheitsversorgung zu verbessern, einen Anspruch auf einen Fachärzt:innentermin binnen 14 Tagen sowie für das Recht auf eine kostenlose jährliche gynäkologische Untersuchung durchzusetzen. Wir fordern eine Mehrwertsteuersenkung auf Lebensmittel und setzen uns für eine schnelle Valorisierung der Sozialleistungen wie des Arbeitslosengeldes und der Familienbeihilfe ein. Mit Preiskontrollen und temporären Preissteuerungen in den Bereichen Energie, Lebensmittel und Wohnen wollen wir die Inflation dämpfen und die Bürger:innen entlasten.

Voller Einsatz: Frischer Wind aus Oberösterreich

Es zeigt sich: Österreich benötigt dringend demokratische Frischluft – und die kommt aus Oberösterreich in Form der jüngsten Kandidat:innenliste in der Geschichte der SPÖ OÖ für die Nationalratswahl mit einem Durchschnittsalter von 32,2 Jahren auf den ersten 10 Plätzen. Wir setzen uns miteinander für soziale Gerechtigkeit und ein gutes Leben, unabhängig von der Postleitzahl, ein.

**Das ist unser Versprechen und unser Handeln:
Mit Herz und Hirn - für ein gerechtes Österreich.**

Europaschützenfest in Mondsee - Ein Fest der Freude und Verbundenheit

Ein großes Lob und Anerkennung haben sich die Organisatoren des Europäischen Schützenfestes rund um den Obmann des Festvereines **Obmann Robert Schwaighofer** ver-



Foto: Daniel Ebner

Trotz anfänglicher Widerstände hat sich der Festverein nicht beirren lassen und ein sehr gut konzipiertes Fest für tausende SchützInnen aus ganz Europa und vielen heimischen BesucherInnen organisiert.

Weiters muss auch den unzähligen freiwilligen HelferInnen aus dem Mondseeland, den Blaulichtorganisationen, den Mondseelandgemeinden, der BH-Vöcklabruck und allen beteiligten Personen gedankt werden, die ein solches, unvorstellbares Fest ermöglicht haben.

Der anfängliche Pessimismus und Ärger mancher BürgerInnen über das Fest, wandte sich schnell zu großer Freude und Feierstimmung. Das erwartete Verkehrschaos blieb dank der guten Planung und den motivierten Einsatzkräften von Feuerwehr und Polizei aus.

Für das Verständnis wegen der Lärmbelastigung und Beeinträchtigungen für die AnrainerInnen im Markt Mondsee gilt ein Dank an alle Betroffenen für die Akzeptanz und Toleranz den Gästen gegenüber.

Dieses Fest wird uns lange in guter Erinnerung bleiben und vor allem werden wir viele der Gäste wieder im Mondseeland begrüßen dürfen.

Herzlichen Dank den Mondseer- und Oberwanger Prangerschützen, für dieses einzigartige Fest! Ihr seid eine große Bereicherung für das Mondseeland!

Gemeinsames Feuerwehrhaus für die Feuerwehr Hof und die Feuerwehr Guggenberg - ein Vorzeigeprojekt

Schon seit geraumer Zeit haben sich die beiden freiwilligen Feuerwehren Hof und Guggenberg darauf verständigt, ein gemeinsames Feuerwehrhaus nutzen zu wollen. Da ein Ersatzbau für das bereits in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus der FF-Hof unumgänglich ist, würde diese wegweisende Bestrebung einen nachhaltigen Mehrwert für die Gemeinde Tiefgraben bringen.

Eine moderne Einsatzzentrale, welche direkt an der B145 liegt und von 2 Feuerwehren genutzt wird spart Geld und erhöht die Schlagkraft. Dieses Vorhaben wurde von der feuerwehrinternen Abstimmung vom Landesfeuerwehrkommando OÖ geprüft und es erfolgte eine umfangreiche Information an die Mitglieder der beiden Wehren.

„Der Ball liegt somit bei den politischen Entscheidungsträgern der Gemeinde Tiefgraben“

Der Standort ist im Nahbereich der Firma Autohaus Reiser geplant, dieses Grundstück hat die Gemeinde bereits vor Jahren erworben und bietet lt. LFK auch optimale Voraussetzungen punkto Einsatzbereich.

Zudem ist der Geschäftsführer der Firma ABR Automobilvertriebs GmbH, Herr Anton Reiser an die Gemeinde herangetreten einen Teil des besagten Grundstücks (Fläche 6.593m²) zu erwerben, um seinen Betrieb erweitern zu können.

In Absprache mit dem Bürgermeister und den Kommandanten der beiden Wehren wurde eine Studie erarbeitet, welche einen erforderlichen Platzbedarf von ca. 4.880m² vorsieht, um die erforderlichen Gebäude, Parkplätze (mind. 40) Übungsflächen für technische Einsätze, Rangierflächen, Abtretungsflächen für die Kreuzung und Platz für ein Retentionsbecken vorsieht.

Zusätzlich wurde eine Erweiterungsfläche für ein Katastrophenschutzlager berücksichtigt.

Ein wichtiges Detail ist, einen **Trai-**



Lageplan Grundstück | Quelle: www.doris.at

ningsplatz für die Feuerwehrjugend und die Aktivgruppe einzuplanen. Die Feuerwehren leisten hier seit Jahrzehnten wertvolle, unentgeltliche Jugendarbeit für die Gemeinde und wie bekannt konnten bereits außerordentliche Leistungen erzielt werden (WM 2024). Das Projekt ist in enger Abstimmung mit den Feuerwehren zu planen und transparent zu behandeln um den Erfolg zu garantieren.

Somit könnte eine Fläche von ca. 1.713m² an die Firma Reiser veräußert werden.

Unsere Fraktion wird die Feuerwehren bei ihrem Vorhaben bestmöglich unterstützen, da es die Einsatzbereitschaft für unsere Gemeinde langfristig sichern wird und wir unserem Auftrag, eine einsatzfähige Feuerwehr zu stellen, nachkommen müssen.

Wir hoffen hier mit den anderen Fraktionen einen Schulterschluss zu erlangen, um das Projekt weiter vorantreiben zu können. Leider wird es noch einige Jahre dauern, um die finanziellen Mittel für einen Neubau bereitstellen zu können, jedoch müssen die erforderlichen Flächen für dieses beispielhafte Vorhaben gesichert werden.

Jedenfalls ist dieses Projekt in die Finanzplanung aufzunehmen und vorrangig zu behandeln.



MIT HERZ + HIRN FÜR DEIN BESSERES OBERÖSTERREICH

Österreich braucht eine Regierung, die die sozialen Anliegen der Menschen versteht, für ein leistbares Leben sorgt, das Gesundheitssystem stärkt und unseren Kindern eine sichere Zukunft baut.

Jetzt, in der entscheidenden Phase des Wahlkampfes, ist es an der Zeit, alle unsere Kräfte zu mobilisieren. Die Nationalratswahlen im September sind ein Wendepunkt. Sie entscheiden, in welche Richtung unser Land geht. Wir, die SPÖ in Oberösterreich, sind bereit, miteinander – und mit Herz und Hirn – klare Ansagen zu machen. Unsere konkreten Forderungen haben das Ziel, durch Fairness und Solidarität eine starke Gesellschaft zu schaffen.

TEUERUNG STOPPEN HEISST UNSEREN WOHLSTAND SICHERN

Wir sehen die Belastungen und Sorgen, die durch die ungebremste Teuerung entstanden sind, und nehmen sie ernst. Unsere oberste Priorität ist es daher, die Teuerung zu stoppen, um den Wohlstand für alle Bürger:innen zu sichern. Mit einer wirksamen Mietpreisbremse und einer Deckelung der Energiepreise setzen wir uns dafür ein, dass Wohnen wieder leistbar wird.

FÜR GERECHTIGKEIT SORGEN BEDEUTET ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit darf nicht länger nur auf dem Papier existieren. Mit klarer und gesetzlich verbindlicher Lohntransparenz streben wir echte Gerechtigkeit für Frauen an. Dazu gehört auch das Altern in Würde mit sicheren und fairen Pensionen. Ein besonderes Anliegen ist uns die Abschaffung der Kinderarmut, denn jedes Kind verdient

es, ohne materielle Sorgen aufzuwachsen und sein Potenzial voll entfalten zu können.

STANDORT STÄRKEN HEISST MITEINANDER ZUKUNFT BAUEN

Oberösterreich ist unser Zuhause. Ein erfolgreicher Industrie- und Wirtschaftsstandort, den es für die Zukunft zu sichern gilt. Darum setzen wir uns dafür ein, eine soziale Klima- und Energiewende mutig voranzutreiben, den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel auch am Land zu fördern sowie die Kinderbetreuung zur verbesserten Kinderbildung mutig auszubauen. Mit sozialem Klimaschutz schaffen wir Lebensqualität, Wohlstand und wir sichern Aufstiegschancen für alle.

„Jetzt ist die Zeit, für soziale Demokratie einzustehen. Und für ein Oberösterreich, das wir wertschätzen und lieben – und das wir stolz an unsere Kinder weitergeben können.“

FREUNDSCHAFT!

LR Michael Lindner
SPÖ OÖ-Vorsitzender

Abg.e z. NR Eva-Maria Holzleitner
SPÖ OÖ-Spitzenkandidatin

Vorgehensweise bei Umwidmungen Grünland in Bauland

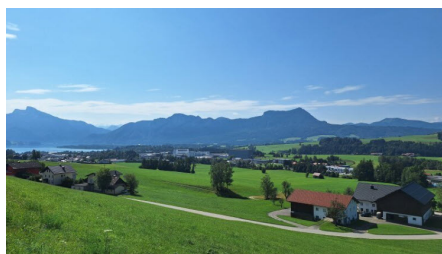
Seit mehreren Jahren ist der Bauausschuss der Gem. Tiefgraben damit beschäftigt, ein neues Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) zu erstellen. Aufgrund einer neuen Richtlinie aus dem Jahre 2021 des Landes OÖ wurde eine strategische Planung (ÖEK) erstellt, welche die Grundlage für Entscheidungen bei Flächenwidmungen und Bebauungen der Gemeinde sein soll. Das ÖEK ist auf einen Planungszeitraum von 15 Jahren ausgelegt. Zurzeit befindet sich die Entscheidung über das ÖEK in der finalen Phase. Eine Prüfung der Planung durch die Raumordnungsbehörde in Linz erfolgt.

Zukünftig einlangende Widmungsansuchen von Grundstücksbesitzern sollen anhand dieser Planungsstrategie behandelt werden, um eine geregelte Flächeninanspruchnahme (Bodenschutz) zu gewährleisten.

Sehr **bedenklich** sind immer wieder in Immobilienplattformen auftauchende Offerte, von noch nicht gewidmeten Grundstücken. Besonders dann, wenn diese nicht im ÖEK als vorrangige Flächen lt. Planungsziel ausgewiesen sind.

Wieder wird in Tiefgraben eine solche Fläche angeboten. Auf der Plattform „immo.sn.at“ wird ein 16.015m² großes Grundstück an der B154 (gegenüber dem Fachmarktzentrum) zum Verkauf angeboten).

Unter der Objektbeschreibung wird folgendes ausgeführt: „Das ca. 1,6 Hektar große Areal befindet sich derzeit noch in landwirtschaftlicher Nutzung und befindet sich in der Umwidmungsphase“. Bisher wurde dieses Grundstück im Bauausschuss nicht behandelt und es liegt kein eingeleitetes Verfahren vor. Das Grundstück liegt in einer Zone, welche man



bewusst im neuen ÖEK von einer Bebauung freihalten will.

Außerdem verläuft der Ursprung des Moosbaches durch dieses Grundstück. Laut einer Nachfrage im Amt, sieht der Naturschutz und die Wildbachverbauung eine Widmung in diesem Bereich sehr problematisch.

Solche Offerte erzeugen ein Bild in der Bevölkerung, dass ein jeder Grundbesitzer, egal wo und wie, zu einer Widmung in Tiefgraben kommt. Außerdem wird somit Druck auf die Gemeinderäte aufgebaut, wenn ein Investor gefunden wurde.

Wir stellen uns bewusst gegen eine solche Vorgehensweise und fordern eine Widmungspolitik, welche den Zielen des gemeinsam entwickelten und einstimmig beschlossenen ÖEK entspricht. Zu erwähnen ist, dass es entlang der B154 noch genügend bereits gewidmete Gewerbegrundstücke gibt.

Neues Ärztezentrum im Mondseeland geplant

Der Gemeinderat Tiefgraben hat im Bereich der Shell-Tankstelle in einer der letzten Sitzungen einem Umwidmungsantrag zugestimmt, damit in St. Lorenz auf den „alten“ Grundstücken der Baufirma Ebner ein Ärztezentrum entstehen kann. Es ist hier ein **Primärversorgungszentrum** (Hausärzte) geplant.

Allen Fraktionen wurde im Juli von einem Projektbetreiber ein Konzept

vorgelegt, in dem ein **Fachärztezentrums** errichtet werden soll.

Es wurde gleich ein Umwidmungswunsch für den möglichen Standort (unmittelbar neben der neuen Krabbelstube) an uns herangetragen. Dieses Grundstück wäre sehr schwer zu bebauen, dient als ökologisch wertvolles Gebiet und als Rückhaltezone für die Regenwässer.

Wir waren jedoch über die Vorgangsweise des Projektbetreibers sehr verwundert, weil im Normalfall zuerst der Bedarf (für das ganze Mondseeland) erhoben wird und ein gemeindeübergreifender Konsens gefunden werden sollte.

Wir haben angeregt das Projekt zu konkretisieren und es vorerst vom fix geplanten Standort zu lösen. Es muss ein Projekt in dieser Dimension gemeindeübergreifend geplant werden, was zum Vorstellungszeitpunkt noch nicht geschehen war.

Außerdem sollten die beiden Zentren nach einer Kooperation trachten. Vielleicht wären die Ebner-Gründe groß genug, um dort beide Zentren unterzubringen? Die Widmung wäre schon vorhanden.

Als irritierend sehen wir auch den Aspekt, dass der vom Projektbetreiber forcierte Standort in Tiefgraben dem Vizebürgermeister gehört und bereits im Vorfeld, ohne die zuständigen Gemeindegremien einzubinden, Verhandlungen und Gespräche mit Raumordnungsmitarbeitern des Landes geführt wurden.

Wieder hat sich gezeigt, dass der Eigennutz einzelner ÖVP-Mandatare vor dem Allgemeininteresse gestellt wird.

Wir sehen eine Notwendigkeit für ein Ärztezentrum und haben dem Projektbetreiber unsere Unterstützung zugesagt. Wir haben aber auch die Problematik der fehlenden Vertragsärzte angesprochen.

IMPRESSUM

D'Tiafgröba | 5310 Tiefgraben | Steinerhofstraße 10 | Tel. 0664/4245115
e-mail: johann.maier@mondsee-irrsee.info | www.mondsee-irrsee.info

Medieninhaberin, Verlegerin, Herausgeberin: SPÖ+DU Ortsgruppe Tiefgraben
Johann Maier | **Fotos:** I-Stock, Adobe Firefly, SPÖ Oberösterreich, immo-sn.at, Daniel Ebner

Grundlegende Richtung: Information über politische und bürgernahe Themen aus Tiefgraben

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Verlagspostamt 5310 Tiefgraben

www.mondsee-irrsee.info

Erstellung: SPÖ+DU **Druck:** Eigenvervielfältigung SPÖ Tiefgraben